

Kollektivvertrag Arbeitskräfteüberlassung 2006

Von der Gewerkschaft für dich durchgesetzt!

Für rund 36.000 ZeitarbeiterInnen haben wir stark verhandelt!

Der Abschluss:

- ◆ +3,1% auf die Beschäftigungsgruppen (BG) B - F
- ◆ +3,3% auf die BG A
- ◆ Neuer Mindestlohn 1.158,40 €
- ◆ Umbenennung der Lohngruppen in Beschäftigungsgruppen
- ◆ Abgeltung der Vorrückungen für die Branchen der Metallindustrie
- ◆ Erhöhung des Kilometergeldes
- ◆ Regelung für Pflegeberufe
- ◆ Gültig ab 1. Jänner 2006

Die neuen Stundenlöhne:

BG F (LG1)	13,17 EUR
BG E (LG2)	10,70 EUR
BG D (LG3)	9,33 EUR
BG C (LG4)	8,30 EUR
BG B (LG5)	7,40 EUR
BG A (LG6)	6,92 EUR

Verhandlungsschwerpunkt war neben der Kaufkraftsicherung, die Erhöhung des Referenzzuschlages für die Metallindustrie.

Die Gewerkschaft Metall-Textil konnte inzwischen in zwei Beschäftigter Kollektivverträgen, für die ArbeiterInnen, Entgeltsysteme mit Zeitvorrückungen durchsetzen.

Hier konnte erreicht werden, dass in Zukunft ZeitarbeiterInnen bei Einsätzen in der Metallindustrie - in denen es Zeitvorrückungen gibt - ab 1. Mai 2007 höhere Referenzzuschläge gebühren.

Mit dem neuen Kollektivvertrag konnten wir die Vorteile des



neuen Entgeltschemas der Metallindustrie für alle ZeitarbeiterInnen sichern.

Regelung für Pflegeberufe

Durch gesetzliche Änderungen kann es nun auch im Pflegebereich Zeitarbeit geben. Diese ArbeitnehmerInnen haben die Möglichkeit einer Bildungsfreistellung im Ausmaß von 8 Stunden pro Arbeitsjahr, nach einer mindestens 4monatigen Betriebszugehörigkeit.

Die Kollektivvertrags-Partner haben im Pflegebereich auch eine Regelung bezüglich der Zulagen und Nebengebühren, die durch Gesetz, Verordnungen oder behördlich festgesetzte, überbetrieblich festgelegt sind, getroffen.

Gegen „Schwarze Schafe“

Ein konsequentes Vorgehen gegen „Schwarze Schafe“ der Branche, die sich nicht an die Bestimmungen des Kollektivvertrages halten und dadurch die gesamte Branche in Verruf bringen, wurde vereinbart.

Jetzt Mitglied werden

Dieser Abschluss beweist, dass nur starke Gewerkschaften viel für ihre Mitglieder erreichen.

Im Auftrag ihrer Mitglieder verhandeln **wir die metaller** den Kollektivvertrag jedes Jahr neu!

Er sichert unseren Lohn, unsere Zulagen, bezahlte Freizeit, unser Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, regelt die Arbeitszeit, unsere Einstufungen usw.

Er ist für uns alle der wichtigste Geldgeber, dein Unternehmen muss sich daran halten.

Eigentlich schade, dass nicht alle Mitglieder der Gewerkschaft sind.

Inhalt

- Abfertigung Neu/Alt
- News von der flexwerkstatt
- Dienstleistungsrichtlinie
- MitarbeiterInnen berichten



Mitarbeitervorsorgekasse AG
www.vbv.co.at ☎ 217 01-8500

Abfertigung Neu

Gilt für alle ArbeitnehmerInnen, die ab 01. Jänner 2003 ein Dienstverhältnis begründet haben.

Ab Beginn des zweiten Beschäftigungsmonats bezahlt der Arbeitgeber 1,53% des Bruttoeinkommens ein.

Vorausgesetzt 36 Einzahlungsmonate von einem oder mehreren Arbeitgebern wurden geleistet, kann der angesparte Betrag bei

- * Kündigung durch den Arbeitgeber
 - * Unverschuldeter Entlassung
 - * Berechtigtem vorzeitigem Austritt
 - * Einvernehmlicher Lösung
- ausbezahlt werden.

Nach diesen Beendigungsarten bekommt der/die ArbeitnehmerIn ein Schreiben der MVK an die Privatadresse gesendet. In einem Beiblatt werden die Verfügungsmöglichkeiten angeführt. Wenn eine Auszahlung erwünscht wird, dann muss innerhalb von 6 Monaten geantwortet werden.

Sonst wird der Betrag weiter veranlagt und kann erst nach der nächsten Beendigung eines Dienstverhältnisses ausbezahlt werden (siehe oben).

Weiters kann eine Auszahlung beantragt werden bei:

- * Pensionierung
- * 5 Jahren ohne Beitragsleistungen (z.B.: wenn nicht mehr gearbeitet wird)
- * Ablebensfall; dann gebührt die Abfertigung den gesetzlichen Erben

Die Abfertigung ist sozialversicherungsfrei und wird mit 6% versteuert.

Abfertigung Alt

Gilt für alle ArbeitnehmerInnen, die vor dem 01. Jänner 2003 ein Dienstverhältnis begründet haben unverändert weiter.

- * 3 Jahre / 2 Monatsgehälter
 - * 5 Jahre / 3 Monatsgehälter
 - * 10 Jahre / 4 Monatsgehälter
 - * 15 Jahre / 6 Monatsgehälter
 - * 20 Jahre / 9 Monatsgehälter
 - * 25 Jahre / 12 Monatsgehälter
- + 2/12 aller Sonderzahlungen

ACHTUNG: Bei Selbstkündigung und anderen Auflösungsarten geht der Anspruch verloren!

Immer Rücksprache mit der Interessensvertretung halten.

Laut den letzten Meldungen konnten die MV-Kassen im Schnitt 4,16% Verzinsung erwirtschaften. Bei der Gründung wurden 6% erwartet.

flexwork zahlt die Beiträge für ihre MitarbeiterInnen an die VBV-MVK / 1020 Wien, Obere Donaustraße 49-53.

flexwerkstatt – mit Sicherheit besser unterwegs



Die flexwerkstatt sichert den flexwork-MitarbeiterInnen, dass die Beendigung eines Einsatzes nicht automatisch auch die Beendigung des Dienstverhältnisses bedeutet.

flexwork-MitarbeiterInnen haben in der flexwerkstatt Zeit für Bewerbungen, Jobsuche und werden bei passenden Folgeinsätzen sicher vorrangig behandelt.

Diese Sicherheit bietet die flexwerkstatt das ganze Jahr über. Speziell im November war "Sicherheit" das Monats-Motto. Neben Diskussionen zum Thema reichten die Veranstaltungen von einem "Selbstsicherheits-Nachmittag" über Sicherheitstraining für Frauen bis zu Erste-Hilfe-Schulungen für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz.

Mit vielen praktischen Übungen lernten die TeilnehmerInnen erste Hilfe bei Verletzungen zu leisten, einen Defi zu bedienen und in Notfallsituationen richtig zu handeln.

Da die Reaktionen auf die Veranstaltungen sehr gut waren, wird dieses Monats-Motto im nächsten Jahr in der flexwerkstatt mit Sicherheit wiederholt.

Achtung! - Neuer Standort für die flexwerkstatt – Achtung!

Die flexwerkstatt übersiedelt mit Jahresbeginn an einen neuen Standort.



Der Schulungsbetrieb in der Schönbrunner Straße wird aufgelassen.

Ab 02.01.2006 findet die flexwerkstatt in den neuen Schulungsräumen des bfi-Wien im 3. Bezirk, Alfred Dallinger Platz 1/5. Stock, statt.

Erreichbar ist die flexwerkstatt mit der U3, Station Schlachthausgasse (Aufgang in der Schlachthausgasse) sowie mit den Linien 18, 80A, 83A und 84A.



Auf den **Punkt** gebracht

EU - Dienstleistungsrichtlinie

Was kommt da auf uns zu?

Im Jahr 2004 hat die Europäische Kommission einen Vorschlag für eine Dienstleistungsrichtlinie vorgelegt. Diese Richtlinie soll DienstleistungsanbieterInnen in den EU-Staaten ermöglichen, ihre Dienste in anderen Ländern als ihrem Heimatland leichter anzubieten.

Am Abend des 22. November 2005 wurde im Binnenmarkt-Ausschuss der Europäischen Union für das "Herkunftslandsprinzip" gestimmt. Nach diesem Prinzip können DienstleisterInnen ihre Arbeit im EU-Ausland nach den Vorschriften ihres Heimatlandes erbringen. Das bedeutet eine immense Gefahr für unser Sozialsystem!

Gegen alle Erwartungen haben die Abgeordneten des Binnenmarkt-Ausschusses auch dafür gestimmt, dass so genannte Zeitarbeitsagenturen, also ZeitarbeiterInnen, von der Dienstleistungsrichtlinie umfasst werden sollen.

Das erschwert in einem noch nicht vorherzusehendem Ausmaß die Kontrollierbarkeit des Arbeitsmarktes.

Im Jänner 2006 erfolgt die Abstimmung über die umstrittene Dienstleistungsrichtlinie mit dem "Herkunftslandprinzip" im Plenum des Europäischen Parlaments.

Seit Jahren bemühen wir uns um eine höchstmögliche Gleichstellung zwischen den Stammbeschäftigten und den ZeitarbeiterInnen, hier haben wir mit unserem Metallerkollektivvertrag viel erreicht.

Wenn diese Dienstleistungsrichtlinie so umgesetzt wird, dann werden „Billigarbeitskräfte“ den Arbeitsmarkt überschwemmen. Die Zeitarbeitsfirmen werden einen ruinösen Wettbewerb erleiden und die anderen Beschäftigten werden unter massivem Sozialabbau leiden!

Euer Friedrich Poppinger



Aktiv im **Betriebsrat**



Hotline für Fragen zum
Thema Betriebsrat:
0800 - 5 777 44
(kostenlos)

Mitsprache beginnt: hier!

Sehr viel Zeit unseres Lebens verbringen wir an unserem Arbeitsplatz. Da ist es nur selbstverständlich, dass wir Beschäftigten dort auch eine gute Vertretung haben. Von einem Betriebsrat profitiert schließlich das ganze Unternehmen.

Mitsprache beginnt heute: Der ÖGB und die Gewerkschaften haben jetzt eine Initiative für mehr Mitbestimmung in den Betrieben gestartet.

Interessiert an mehr Verantwortung vor Ort?
www.ichbinsoweit.at oder **0800 - 5 777 44** (kostenlos)

Abenteuer **VERANTWORTUNG**
Bist du so weit?

Eine Initiative des
ÖGB



MitarbeiterInnen berichten

MitarbeiterInnenbriefe

Dank an das flexwork-Team!

Liebes flexwork-Team,

ich war schon über sechs Monate arbeitslos als ich durch Zufall auf die Homepage von flexwork aufmerksam geworden bin. Hier war eine Stelle ausgeschrieben, die mich angesprochen hat und ich habe mich beworben.

Schon nach wenigen Tagen wurde mit mir Kontakt aufgenommen und ich wurde zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Die erste Überraschung war die Information, dass die ausgeschriebene Stelle nicht mehr frei sei. Ich könnte mich aber in die Datei aufnehmen lassen, damit ich eventuell eine Stelle bekommen könnte, die auf mein Jobprofil passt.

Zunächst einmal war ich enttäuscht und schon sehr hoffnungslos. Mir war es mittlerweile egal als was ich vermittelt werde. Ich wollte einfach arbeiten, da ich nur noch wenige Tage Anspruch auf Arbeitslosengeld hatte.

Der Mitarbeiter von flexwork war sehr bemüht und versprach mir, dass er alles für mich tun werde und sich sicher bald etwas Passendes finden würde. Das hatte ich schon so oft gehört, dass ich dem keinen Glauben mehr schenken wollte. Mit wenig Hoffnung ging ich heim.

Die zweite Überraschung war dann, dass mich schon nach wenigen Tagen Frau Friedrich kontaktierte und mir eine mögliche Stelle bei der Firma Teletek in Aussicht stellte. Nach einem kurzen Vor-

stellungsgespräch in dieser Firma wurde schon für den nächsten Tag der Dienstbeginn vereinbart. 5 Monate lang war ich nun als „flexworkerin“ bei Teletek.

Aufgrund persönlicher Differenzen musste ich diese Stelle dann aufgeben. flexwork hat trotzdem zu mir gehalten. Noch am selben Tag wurde mir ein Einsatz als Vertretung für zunächst 3 Wochen in der Wiener Gebietskrankenkasse angeboten.

Die 2 Wochen bis zu diesem Einsatz durfte ich in der flexwerkstatt verbringen. Hier hatte ich die Möglichkeit unter professioneller Hilfe einen Lebenslauf und Bewerbungen zu erstellen.

Am letzten Tag meines geplanten Einsatzes bei der WGKK habe ich die Information bekommen, dass mein Einsatz verlängert wird und ich noch einen weiteren Monat in einer Bezirksstelle tätig sein kann. Auf eine interne Stellenausschreibung habe ich mich dann beworben und wurde zu einem Test eingeladen. Diesen habe ich bestanden und wurde nun von der WGKK als Verwaltungsangestellte übernommen.

Ohne den Einsatz von flexwork hätte ich das sicher nicht geschafft.

Ich danke dem ganzen Team!

Sabine Polzer
(August 2005)

flexworkerInnen haben einen Urlaubstag mehr!

Nachdem in diesem Jahr der 24. und 31.12. auf einen Samstag fallen, bekommen flexworkerInnen einmalig einen zusätzlichen Urlaubstag!

Das ist ein Zeichen der Wertschätzung des Betriebsrates & der Geschäftsführung für alle ZeitarbeiterInnen und ihre geleistete Arbeit!

Diese Regelung gilt für alle MitarbeiterInnen, die an diesen Tagen ein aufrechtes

Dienstverhältnis zu flexwork haben.

Die Vereinbarung der Konsumation des Urlaubstages erfolgt, wie bei allen Urlaubsvorankmeldungen, in Abstimmung mit dem Beschäftigterbetrieb.

Genießt den zusätzlichen freien Tag! In diesem Sinne wünschen wir erholsame und schöne Feiertage!

Der Betriebsrat & die Geschäftsführung

Das Redaktionsteam

wünscht euch
ein besinnliches
Weihnachtsfest

&

ein gutes Jahr 2006!



www.waff.at/flexwork/flexworker.pdf

IMPRESSUM

Herausgeber: Betriebsrat d. flexwork GmbH
Redaktionskomitee: Barbara Plaschg, Michaela Schertler, Heinz Hofbauer, Friedrich Poppinger,
Redaktion: 1020 Wien, Nordbahnstraße 36
Tel: 789 12 02, Mail: betriebsrat_flexwork@flexwork.at
Druck: Eigene Herstellung